LESEPROBE

FRANCA DÜWEL

Julie und der achte Himmel

Schlimmer geht's immer

Yeah!

Arena ENTDECKEN

Franca Düwel,
geboren 1967, studierte Literaturwissenschaft und Pädagogik. Nach diversen Stationen in der Filmbranche ist sie als Drehbuchautorin hoch erfolgreich. Sie entwickelte die Kinderserien »Die Pfefferkörner« und schrieb zahlreiche Folgen von »Berlin, Berlin«. Franca Düwel lebt mit ihrem Mann und ihren Töchtern in der Nähe von Hamburg.

Julie wird einmal mehr vom Leben durchgewirbelt: Während sie noch versucht, über den Tod ihrer heiß geliebten Oma hinwegzukommen, stellt der schöne Rafael ihre Freundin Jette im Internet auf fieseste Art und Weise bloß. Klar, dass Julie und die anderen Girlteers da an Rache denken. Was das aber mit Selbstschussanlagen, Kindergarten-Butterbrotdosen und einer Botschaft aus dem Jenseits zu tun hat, das ist mal wieder fast ohne Worte!

Ab 11 Jahren
Julie Bd. 5
Julie und der achte Himmel
Schlimmer geht's immer
Mit Illustrationen
von Katja Spitzer
272 Seiten • 13,5 x 20,5 cm
Gebunden (Flexcover)
Mit runden Ecken
€ 13,99 [D] € 14,40 [A]
978-3-401-60001-7

Auch als Hörbuch bei Arena audio

Freitag, der 12. April

Höhepunkte

1) Keine. Das war mir beim Aufwachen schon klar. Grund dafür: Siehe unten.

Tiefpunkte

1) Heute ist Mumis Beerdigung. Genauer gesagt in sieben Stunden und 54 Minuten.
2) Habe eben, als ich was zum Anziehen gesucht hab, das Kleid wiedergefunden, das ich mir vor vier Monaten für Mumis Hochzeit gekauft hatte, und da ging es schon wieder los, das mit dem Weinen. So furchtbar!!! Gestern, als ich nach dem Besuch bei dieser gruseligen Frau Kalk in Scharis trostlosem Treppenhaus stand, hab ich mich wenigstens noch irgendwie lebendig gefühlt, aber heute ist da nur noch dieses riesige, gigantische Meer von Traurigkeit. Oh, Gott, das ist alles so sinnlos! Mumi hatte sich so auf die Hochzeit gefreut, aber statt einmal in ihrem Leben mit einer weißen Kutsche zum Strand zu fahren, wo ihr Freund schon mit einem wunderschönen Goldring auf sie wartet, liegt ihre Asche jetzt in einer Urne. Wenn man noch einen Beweis dafür bräuchte, dass es so etwas wie Gott nicht gibt – hier wäre er. Dass Mumi so früh sterben musste, **ist einfach nur scheiß-ungerecht!!!**

3) Jette hat mich eben beim Frühstücken angeschrieben und gemeint, sie hätte nachher in der Schule noch eine Frage an mich, und ich habe leider einen dummen Verdacht, um was es sich bei der Frage handeln könnte. **Mist!**

Habe Mama und Papa eben am Frühstückstisch zu erklären versucht, dass ich mich einfach nicht in der Lage fühle, heute zur Schule zu gehen, aber leider hat das nicht das Geringste gebracht. Beide waren sich nämlich absolut einig, dass ich unbedingt hingehen sollte, weil es mich bestimmt ablenken würde, meine Freunde zu sehen. Und als ich gesagt hab, dass ich mir das nicht vorstellen könne, meinte Mama (die zurzeit noch verheulter als die Tage vorher aussieht) allen Ernstes, dass man manchmal zu seinem Glück gezwungen werden müsse und sie jetzt diejenige wäre, die das übernehmen würde, weil ich, wenn ich nicht in die Schule ginge, bestimmt nur heulend in meinem Zimmer herumsäße, und das käme definitiv nicht infrage. **Argh!!!** Ich sag dir, manchmal nervt es so **dermaßen,** dass sie immer ganz genau zu wissen glauben, was mir guttut und was nicht. ***Vor allem, weil sie damit in neun von zehn Fällen komplett danebenliegen!***

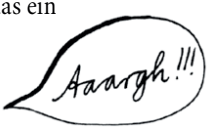
Vermute außerdem, dass das Besorgnis-Argument nicht der einzige Anlass für ihre unerwartete »Du gehst heute zur Schule!«-Intervention ist. Jette meinte nämlich vorhin, in irgendeiner blöden Eltern-Mail hätte gestanden, dass wir heute Bio schreiben, und das ist garantiert der eigentliche Grund,

warum sie so darauf pochen, dass ich hingehe. Dabei ist es ja wohl klar wie Kloßbrühe, dass in Anbetracht meiner ständigen Heulanfälle bei dieser Bio-Arbeit gar nichts anderes als eine Fünf herauskommen kann!!! Aber ehe ich das noch als Argument anbringen konnte, hat Papa prompt wieder einen auf »Julie, lass Mama heute bitte mal in Ruhe! Du siehst doch, wie es ihr geht!« gemacht. Mit dem Resultat, dass ich jetzt gucken kann, wie ich mit dem Müll klarkomme. Das ist doch alles zum Kotzen!

Wobei wir schon beim Thema wären. Was nämlich noch zum Kotzen ist, ist der Umstand, dass ich mir ziemlich sicher bin, was Jette mich gleich in der Schule fragen wird. Oh, Shit! Kann ich mich nicht einfach mal irren?? Das wäre echt gut! Wenn meine Ahnung mich nicht täuscht, will sie nämlich von mir wissen, ob sie wirklich wie eine Waschmaschine küsst, und ich hab keine Ahnung, was ich darauf antworten soll. Ich mein, ich hab ihr natürlich schon tausendmal gesagt, dass sie das ganz bestimmt nicht tut und dass küssen eine total individuelle Geschichte ist, weil jeder nun mal anders küsst, und dass alles erlaubt ist, was gefällt, aber das hat leider nicht das Geringste gebracht. Weil Jette noch immer davon ausgeht, dass sie dadurch, dass sie diesen Rafael zu nass geküsst hat, eine wie auch immer geartete Mitschuld an diesem fiesen Video hat, und es ist tierisch schwer, ihr das auszureden. Vor allem, weil man ja nicht genau wissen kann, wie sie nun wirklich küsst. Und genau da setzt wahrscheinlich auch ihre Bitte an.

Schari hat mich nämlich schon darauf vorbereitet, dass Jette

mich wohl bitten wird, sie testweise ein paarmal auf Zunge zu küssen, um die vermeintliche Waschmaschinenartigkeit ihrer Küsse beurteilen zu können. Und ehrlich gesagt habe ich darauf überhaupt keinen Bock. Auch wenn ich mir deswegen fies vorkomme, weil ich natürlich weiß, dass das ein totaler Vertrauensbeweis von Jette ist, dieses Probeküssen nur mit mir durchziehen zu wollen, aber trotzdem ...



Wenn ich könnte, würde ich das einfach Schari oder Franzi überlassen, die sind bei so was immer total entspannt und Schari hat auch schon gesagt, dass sie Jette sofort küssen würde, wenn die sie darum bittet, weil sie damit im Gegensatz zu mir überhaupt kein Problem hätte. Aber leider will Jette die Kuss-Aktion anscheinend nicht mit ihr durchziehen (obwohl sie es ihr wohl angeboten hat), sondern nur mit mir. **Mist!** Ich mein, ich mag Jette echt gern und sie sieht mit ihren rotblonden Haaren und den Sommersprossen auch wirklich hübsch aus und alles, aber deswegen muss ich sie doch nicht gleich auf Zunge küssen, oder? Oh, Scheiße. Irgendwie hört sich das selbst in meinen Ohren homophob an, dabei finde ich homophobe Leute[14] total daneben. Weil es ja völlig egal ist, wen man liebt, Hauptsache, man liebt überhaupt, und weil man sich ja immer in einen Menschen verliebt, ganz egal, ob der nun zufällig einen Schniedel hat oder nicht, und weil es einfach widerlich ist, dass auf Schwulsein in vielen Ländern auf

14 Also solche, die was gegen Schwule und Lesben haben.

der Welt selbst heute noch die Todesstrafe steht. Und deshalb sollte ich mich bei diesem Knutsch-Test verdammt noch mal nicht so anstellen!

Manchmal hasse ich es, so zu sein, wie ich bin! So spießig und so verklemmt und so ... Ach, ich weiß auch nicht. Ben meint immer, ich wär gar nicht so prüde, ich würde das nur ständig denken, weil ich viel zu oft auf das hereinfallen würde, was andere mir erzählen, anstatt die ganzen Storys über Knutschorgien mit dem Sohn von diesem Theater-Schauspieler in der Umkleidekabine (Hanna aus der Parallelklasse) und Fast-Sex nachts im Freibad mit einem Ex-Hollister-Model (Zehra) mal kritisch zu hinterfragen. Womit er natürlich recht haben könnte. Aber ehrlich gesagt glaube ich eher, dass er das nur gesagt hat, um mich zu trösten. Weil ich ihm kurz vorher erzählt hatte, dass Franzi schon wieder einen blöden Spruch darüber gemacht hat, dass wir schon fast zwei Jahre zusammen sind und noch immer nicht miteinander geschlafen haben. Wobei ihn das irgendwie weniger zu ärgern scheint als mich. Ich mein, nicht die Tatsache an sich (die würde er, glaub ich, schon gern irgendwann ändern), sondern mehr der Umstand, dass sich andere über mein Liebesleben das Maul zerreißen. Was mich ehrlich gesagt inzwischen **TIERISCH nervt!!!**

Okay, bei einer Sache liegt Ben mit ziemlicher Sicherheit richtig. Hanna erzählt wirklich oft Schwachsinn, und dass ihre Eltern mit dem Bruder der Ex-Klassenlehrerin von diesem Schauspielersohn befreundet sind, heißt logischerweise gar nichts.

Aber dass Franzi schon zweimal auf Partys mit irgendwelchen Mädchen rumgeknutscht hat – nur mal so, um zu gucken, wie sich das anfühlt –, weiß ich aus erster Hand. Und dass Schari vor ihrem ersten Kuss stundenlang mit einer Michelle aus ihrer damaligen Klasse geübt hat, hat sie mir neulich erst beim Cake-Pops-Backen erzählt. Was wiederum mich zu derjenigen macht, die sich hier wegen nichts und wieder nichts anstellt.

Aber irgendwie steht mir diese Geschichte trotzdem bevor. Am liebsten würde ich Jette einfach die Wahrheit sagen und ihr vorschlagen, die ganze Spucke-Kuss-Thematik nur theoretisch zu besprechen, aber ich befürchte, dass sie das wohl als Kränkung verstehen würde. So nach dem Motto: »Oh, Gott, ich hab's gewusst: Du ekelst dich vor mir!!« Dabei stimmt das überhaupt nicht. Das mit dem Ekeln, meine ich. Ich will meine Freundinnen nur einfach nicht küssen, Punkt. Selbst wenn Schari andauernd beteuert, dass das ja nie jemand erfahren wird – darum geht's überhaupt nicht! Ach, Shitness! Eigentlich ist Küssen so was Schönes, warum muss das schon wieder alles so kompliziert werden?

Habe eben sogar schon überlegt, ob ich Ben nicht einfach bitte, Jette für mich zu küssen, aber Schari (die ich kurz mal telefonisch dazu interviewt habe) meinte, auf so eine Schwachsinnsidee könne auch nur ich kommen, und **das ginge definitiv GAR NICHT**. Womit sie wahrscheinlich auch wieder recht hat. Nachher gefällt Ben der Kuss mit Jette dermaßen, dass er sich plötzlich in sie verknallt oder so was, und das wäre natür-

lich die Mega-Katastrophe. Wobei das realistischere Problem in Anbetracht der Tatsache, dass Ben Jette nicht sonderlich attraktiv findet, vermutlich eher darin besteht, dass er meinen Vorschlag völlig abartig fände. Mal ganz davon abgesehen, dass Jette von der Idee wohl auch nicht sonderlich begeistert wäre.
Okay, überzeugt – das mit Ben war ein blödsinniger Einfall. Was bedeutet, dass ich gleich wohl oder übel selber ranmuss.[15]

14.12 Uhr.

OH, GOTT! OH, GOTTOGOTTOGOTTOGOTT!! DAS WAR JA WOHL DER OBER-GAU!!! In einer Dreiviertelstunde müssen wir los zur Beerdigung und ich steh noch immer komplett neben mir. Was bitte schön war **DAS** denn???
AAAAAARRGGGHHHHH!!!!!!

Okay, nicht, dass du denkst, der Grund, warum ich mich so aufrege, ist der, dass die Küsserei mit Jette so furchtbar war, das war sie nämlich nicht (eigentlich küsst Jette sogar richtig gut, zumindest soweit ich das beurteilen kann), aber das ist auch so ziemlich das einzig Positive, was man diesem Vormittag abgewinnen kann. Der Rest war ... na ja, beschissen wäre

---

15 Stelle gerade fest, dass meine Eltern ätzenderweise wohl doch nicht so ganz unrecht hatten. Anscheinend sind die Schule und das Drumherum doch in der Lage, mich von der Beerdigung abzulenken. Habe zumindest eben mindestens zehn Minuten nicht an heute Nachmittag gedacht.

wohl die Untertreibung des Jahrhunderts. Aber vielleicht sollte ich erst mal die Fakten berichten, also ...

Wie man unschwer aus dem, was ich gerade geschrieben hab, schließen kann, war die Frage, die Jette mir heute in der Freistunde nach der Bio-Arbeit gestellt hat[16], natürlich genau die besagte. Was auch gar nicht so schlimm war. Schließlich hatte ich dank Scharis Vorwarnung ja seit gestern Abend Zeit, mich seelisch auf die Sache vorzubereiten. Na ja, und insofern bin ich Jette dann einfach resigniert hinterhergedackelt, als sie mich gebeten hat, kurz mit ihr hinter die Turnhalle zu gehen, weil sie mich da was fragen muss, was nicht jeder mitbekommen soll.
Schari hat mir noch einen aufmunternden Blick zugeworfen und fünf Minuten später hat Jette dann auf der Bank bei den Ginsterbüschen die Katze aus dem Sack gelassen und hochrot gestammelt, dass sie mich normalerweise nie darum bitten würde, aber im Moment wüsste sie einfach nicht weiter, weil es ihr seit der Geschichte mit diesem Kuss-Video nur noch beschissen ginge.
»Echt, Julie, du glaubst gar nicht, was ich mir inzwischen alles für Gedanken mache! Letzte Nacht hab ich mir die ganze Zeit vorgestellt, dass ich vielleicht nie einen Freund krieg, nur weil ich beim Küssen immer so viel Spucke im Mund hab. Und das kann ja auch sein, ich mein, vielleicht hat das ja auch medizinische Ursachen oder so ...«
»Medizinische Ursachen??«

16 *Die übrigens besser gelaufen ist als gedacht, wenigstens etwas.*

Ich hab Jette verwirrt angeguckt und sie hat unglücklich genickt.
»Ja. Ich hab im Internet recherchiert und es gibt echt Leute, die immer zu viel Speichel im Mund haben. Ich hab auch so' ne Anleitung gefunden, wie man das besser machen kann, aber das klingt tierisch kompliziert und Tabletten dagegen gibt's wohl nicht, obwohl ich mir schon überlegt hab, dass ich da vielleicht trotzdem mal mit einem Arzt drüber rede ...«
»Aber meinst du nicht, dass das ganz normal ist? Immerhin war das ja dein erster richtiger Kuss, also insofern ...«
Ich hab geseufzt, aber Jette hat nur frustriert gemurmelt, ja, das hätte da auch gestanden, aber das Ganze könne genauso gut krankhaft sein, die Chancen dafür ständen quasi fünfzig zu fünfzig.
»Im Ernst, Julie, da war sogar die Rede von Ehen, die deswegen auseinandergegangen sind! Und wer weiß, vielleicht wird das ja im Laufe der Zeit noch schlimmer! Ein Mädchen in einem Forum hat sogar geschrieben, dass sie schon vorm Küssen den Mund voller Spucke hat! Was mache ich denn, wenn mir das jetzt auch passiert? Stell dir nur mal vor, ich verlieb mich und vielleicht verliebt sich der Junge auch in mich und dann will er mich küssen und dann küss ich wie ... dann küss ich wie eine Wasch... wie eine Wasch... Oh, Scheiße!!!!!«
Bei dem Wort »Waschmaschine« hat Jettes Unterlippe wie verrückt zu zittern angefangen und eine Sekunde später ist sie von einem so heftigen Weinkrampf geschüttelt worden, dass ich instinktiv meine Arme ausgebreitet und sie tröstend zu mir

herangezogen hab. Oh, Mann, ich sag dir, diesen Rafael und **seine Freunde könnte ich jetzt noch erwürgen!! Oder am besten gleich vierteilen! Oder vierzigteilen!** Was für ein gehirnamputierter Ober-Ultra-Mega-Spacko!!!!!

Wie Jette da so heulend und schniefend neben mir auf der Bank gesessen hat, musste ich auf einmal wieder an Mumi denken, die nie vor irgendetwas gekniffen hätte, wenn sie mir damit hätte helfen können, und außerdem habe ich mich auf einmal wieder so kack-mitverantwortlich gefühlt, weil ich Jette ja diesen bekloppten Tipp mit dem Erstküssen gegeben hatte. Na ja, und deswegen hab ich dann irgendwann gesagt, gut, wenn sie mir versprechen würde, das Thema »Spucke« nie wieder im Internet zu googeln, würde ich sie ein einziges Mal auf Zunge küssen und ihr anschließend sagen, ob das jetzt zu nass war oder nicht. Wobei ich schon noch mal betont habe, dass ich ja auch nicht unbedingt die Kuss-Expertin bin, was sie allerdings wegen der Beziehung zwischen Ben und mir irgendwie anders sah.

»Danke, Julie! Danke! Echt, ich wüsste wirklich nicht, wen ich sonst fragen sollte. Die anderen sind mir alle irgendwie ... na ja, nicht wirklich eklig, aber ... Ach, egal. Das ist sooo lieb von dir! Danke!!!«

Jette ist mir wie eine knapp dem Tod Entronnene um den Hals gefallen, was mir schon ein bisschen peinlich war, und deshalb hab ich betont nüchtern vorgeschlagen, die ganze Aktion am besten gleich hier und jetzt über die Bühne zu bringen, so

nach dem Motto: »Je schneller daran, desto schneller davon«. Na ja, und das haben wir dann auch getan.

Vor dem eigentlichen Kuss habe ich mich noch mal umgeguckt, um zu überprüfen, ob auch garantiert niemand in der Nähe ist, und dann habe ich mir einen Ruck gegeben und mich mit geschlossenen Augen zu Jette hinübergebeugt, aber die hat erst mal einen hysterischen Peinlichkeits-Lach-Flash gekriegt. Ganz super.

»Hihi ... Entschuldigung, aber ... Huuhu ... Sorry, aber ... Hihihi ...«

Ich muss zugeben, in dem Moment war ich echt genervt. So toll ist es schließlich auch nicht, wenn man sich gerade in eine halbwegs romantische Stimmung zu versetzen versucht und der andere erst mal hochrot kichernd zusammenbricht.

»Äh, Jette, also, es ist nicht unbedingt so, dass ich mich darum reiße, und die Freistunde ist auch gleich vorbei. Also, wär schon gut, wenn wir langsam mal loslegen könnten ...«

Ich hab stöhnend zur Uhr geguckt und Jette hat schuldbewusst genickt und dann gemeint, es täte ihr leid, sie wäre gleich so weit.

»Es ist nur, dass ich mir gerade so komisch vorkomme ... Aber ich hab's gleich. Warte!«

Jette hat noch einmal tief durchgeatmet und sich anschließend die letzten Lachtränen aus dem Gesicht gewischt.

»Okay, meinetwegen können wir. Auf drei?«

»Ja, meinetwe...«

Ich wollte eigentlich gerade nicken, doch im selben Augenblick hat Jette sich schon zu mir hinübergebeugt und meinen Kopf zu sich herangezogen. Na ja, und eine Sekunde später hat sie mich dann ohne weitere Vorwarnung auf den Mund geküsst. Und zwar total leidenschaftlich! Oh, Mann! Ich sag dir, das war **echt** strange!

Erst wollte ich sie instinktiv abwehren, weil ich nicht damit gerechnet hatte, dass sie das Ganze mit so viel Einsatz angeht, aber dann hab ich einfach versucht, mir vorzustellen, dass ich gerade Ben und nicht Jette küsse, und das war wohl der richtige Weg. Zumindest bin ich danach ein bisschen lockerer geworden. Allerdings nur bis zu dem Moment, als ich von rechts eine entgeisterte Stimme gehört hab.

»Scheiße, Julie, bist du das?«

OH, SHIT!

Ich schwör dir, das Tempo, mit dem Jette und ich auseinandergefahren sind, entsprach mindestens Lichtgeschwindigkeit, aber gebracht hat das leider nichts. Als wir uns panisch umgesehen haben, standen sie nämlich bereits da, wenige Meter von uns entfernt.

Sie, das waren zum einen unsere Klassenlehrerin Frau Horrowitz, die uns so perplex angestarrt hat, als wären wir Tango tanzende Marsmännchen, und zum zweiten direkt neben ihr die letzte Person, die ich in dem Moment hätte sehen wollen: nämlich Bens Co-Leadsängerin von den Blacksheep. Mit anderen Worten: Linea. Ausgerechnet Linea!

AAAAAAAAAAAAAAAAHHHHHHHH
HHHHHHHHHH!!!!!

Während Jette und ich vor lauter Entsetzen unfähig waren, irgendeine wie auch immer geartete Reaktion zu zeigen, hat Linea uns so verzückt angestarrt, als hätten wir ihr gerade das schönste Weihnachtsgeschenk aller Zeiten gemacht. Wenn man beschreiben sollte, was Sensationslüsternheit bedeutet – man hätte nur Linea angucken müssen. Eine Sekunde länger und ihr wäre definitiv der Begeisterungssabber aus den Mundwinkeln getropft.

Frau Horrowitz, die danebenstand, sah zwar auch nicht viel besser aus, aber immerhin wirkte sie nicht ganz so sensationslüstern wie Linea, sondern eher ... na ja, verdattert, würde ich sagen. Aber gut, damit kann ich leben. Was der Horror von meiner sexuellen Orientierung hält, kann mir schließlich egal sein. Eine noch schlechtere Note in Latein als meine jetzige kann sie mir ja deswegen schlecht geben.

Aber das mit Linea ist ein echtes Desaster! Immerhin kann Linea superfies sein, wenn es ihr in den Kram passt, und dass ihr die Geschichte hier in den Kram passt, ist hundertprozentig klar.

Wobei es vermutlich noch schlimmer hätte kommen können, zum Beispiel, wenn der Horror Jette und mich gleich im Anschluss zu irgendeinem gruseligen Gespräch genötigt oder unsere Eltern angerufen hätte oder so. Das hat sich die Horrowitz wenigstens verkniffen, zumindest bis jetzt. Wüsste man nicht aufgrund jahrelanger Erfahrung, wozu diese Frau fähig

ist[17], könnte man fast denken, sie würde sich bei dieser Sache hier ausnahmsweise mal korrekt verhalten.

Ungefähr zwei Sekunden nach unserem Anblick hat sie Linea nämlich am Arm gepackt und quasi mit Gewalt zum Umdrehen gezwungen. Aber dass die Angelegenheit damit erledigt ist, ist leider trotzdem unwahrscheinlich. Dafür ist das Ganze für Linea eine viel zu gute Vorlage und Frau Horrowitz ist auch nicht unbedingt der Typ, der so etwas dauerhaft auf sich beruhen lässt.

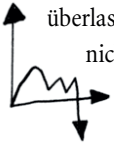
Dumm bloß, dass ich im Moment keinen Schimmer hab, wie ich mich am Montag in der Schule verhalten soll, wenn mich irgendjemand darauf anspricht. Alles abstreiten? Oder so tun, als ob nichts dabei wäre und die anderen sich so lange die Mäuler zerreißen lassen, bis die nächste Klatschgeschichte kommt und die Aufmerksamkeit wieder von uns abzieht? **Oh, Gott, wie ich so etwas hasse!!!**

Jette, die ungefähr genauso geschockt ist wie ich, wenn nicht noch mehr, meinte, vielleicht sollten wir das Ganze einfach aussitzen, ohne irgendetwas dazu zu sagen, aber ich bin mir nicht sicher, ob das wirklich so eine gute Taktik ist. Das mit dem Schweigen kann schließlich auch nach hinten losgehen, wie vor ein paar Tagen, als Mama das Gerücht, dass Otti Würmer hat, in der Kita nicht dementiert hat und Otti deswegen gestern als Einzige nicht zum Geburtstag ihrer Freundin Paula eingeladen worden ist. Und außerdem hätte ich auch irgend-

---

17 Ich denk nur an letzten Winter, als sie tatsächlich Bens und meine Eltern angerufen hat, um sich bei ihnen über unsere – Zitat – »Fummeleien auf dem Schulflur« zu beschweren.

wie das Gefühl, dass wir Linea damit kampflos das Feld überlassen. Aber was anderes fällt mir im Moment auch nicht ein. Außer vielleicht die Wahrheit zu sagen, aber damit würde ich Jette ja voll in die Pfanne hauen, und das geht natürlich auch nicht. Ach, Shitness.



Franzi meinte vorhin im Krisenrat nach der Schule, am besten wäre es, wenn wir irgendetwas gegen Linea in der Hand hätten, damit sie nicht gleich die Gerüchteküche anheizt, aber außer, dass die eingebildete Schnepfe jeden, der sich keine UGG-Boots leisten kann, für einen Loser hält, fällt mir nicht das Geringste ein, was man als Druckmittel gegen sie benutzen könnte. Und ich befürchte, Jettes Kenntnisse über Lineas geheime Abgründe geben auch nicht gerade viel her. Mann, Mann, Mann! Im Augenblick herrscht in meinem Kopf nur noch Chaos, aber eines ist mir wenigstens klar: dass ich so schnell wie möglich mit Ben über den Kuss reden muss, ehe Linea ihm die Geschichte noch brühwarm unter die Nase reibt.

Dooferweise hab ich ihn vorhin nach der Schule aber nicht mehr erwischt. ***Dabei hab ich mich so danach gesehnt, dass er mich in den Arm nimmt und mir erzählt, dass das alles gar nicht so schlimm ist, wie ich denke.*** Im Moment bin ich nämlich gerade wieder total am Panikschieben und gleichzeitig komme ich mir auch superoberflächlich vor, weil in einer halben Stunde Mumis Beerdigung losgeht und ich, anstatt mich seelisch darauf vorzubereiten, die ganze Zeit an so etwas Profanes wie Linea und ihre möglichen Lästeraktionen denken

muss. Aber andererseits hätte Mumi bestimmt verstanden, dass ich wegen dieses bescheuerten Kuss-Gaus noch immer tierisch durch den Wind bin.

Ach, Mumi, du fehlst mir so, so, soooooooooooooo doll!!! Und wenn ich an die Beerdigung gleich denke, dann würde ich am liebsten in das nächste Flugzeug steigen und ganz weit wegfliegen. Oder die Zeit vorstellen, damit das, was da in ein paar Minuten auf mich zukommt, schon in der Vergangenheit liegt. Bitte, lass mich das gleich irgendwie überstehen! Zurzeit habe ich nämlich solchen Mega-Schiss davor, das kannst du dir gar nicht vorstellen!!!!!

Weitere Bücher finden Sie unter:
www.arena-verlag.de